

KAWA

Kürzlich kam ein Wort zu mir!



Gedichte für die Hosentasche

Die schönsten Verse von Christian Morgenstern

Zusammengestellt von Frank Suchland



Ohne Inhaltsverzeichnis!
Dieses Büchlein ist zum Blättern
und Schmökern gedacht!
Rechtschreibung und Zeichensetzung
folgen in großen Teilen
dem Original von Christian Morgenstern.

ISBN: 978-3988658357

© 2023 Kampenwand Verlag
Raiffeisenstr. 4 · D-83377 Vachendorf
www.kampenwand-verlag.de

Bild: istockphoto; © fcscfeine: S.7, S.11, S.35, S.41, S.44-45, S.47,
S.50-51, S.53 © francescoch: S.13, S.17, S.21, S.29, S.31, S.37, S.39
Shutterstock; © frank_kie: S.25, S.55, S.56 & Cover

S.59 Foto von Frank Suchland © Marie Christin Pratsch

Kürzlich kam ein Wort zu mir!

Gedichte für die Hosentasche

Die schönsten Verse von Christian Morgenstern

Zusammengestellt von Frank Suchland



Christian Morgenstern wird am 06. Mai 1871 in München als Sohn eines Landschaftsmalers geboren. Seine Mutter stirbt bereits 1881 an Tuberkulose. 1884 zieht der sensible Junge mit seinem Vater nach Breslau, der an die dortige Königliche Kunstschule berufen wurde.

1892 beginnt Morgenstern vor Ort ein Studium der Nationalökonomie, das er nicht fortsetzen kann, weil er nur ein Jahr später auch an Tuberkulose erkrankt. Die Krankheit zwingt ihn zeit seines Lebens zu häufigen Kuraufenthalten. Morgenstern beschließt, Schriftsteller zu werden und übersiedelt 1894 nach Berlin. Hier schreibt er regelmäßig Beiträge für verschiedene Kulturzeitschriften. Sein Verhältnis zum Vater zerbricht. 1895 erscheint der erste Lyrikband des Dichters. Gleichzeitig erlernt er die norwegische Sprache und übersetzt bald darauf Werke von Ibsen, Strindberg u.a. Ab 1900 folgen Kuraufenthalte und Reisen in die Schweiz und nach Italien.

Immer wieder beschäftigt sich Morgenstern auch mit philosophischen Themen. 1905/06 veröffentlicht er seine Gedichtbände *Galgenlieder* und *Melancholie*. Dabei zeigen sich die beiden Hauptlinien seines dichterischen Werkes – die ernste Gedankenlyrik und die heiter-scurrile Wortakrobatik. Um 1909 schließt er sich dem engeren Kreis der anthroposophischen Gesellschaft um Rudolf Steiner an. Zwischen den beiden Männern entsteht eine enge Freundschaft. Am 31. März 1914 stirbt Christian Morgenstern in Meran an den Folgen seiner Krankheit.